

Gmesblättli



Amtliche Mitteilung Zugestellt durch Post.at Ausgabe 2/2020, Nr. 121



PATRICK SÄLY PHOTOGRAPHY

Vorplatzgestaltung – Alpenbad Montafon



Liabe Tschagguser, liabe Gäscht!

Die letzten Wochen haben unsere Welt verändert. Wir mussten erleben wie sich in kürzester Zeit unser „normaler“ Alltag zur Ausnahme-situation veränderte.

Der Corona-Virus brachte sowohl das wirtschaftliche als auch das gesellschaftliche Leben fast gänzlich zum Erliegen. Am Beginn der Krise standen wir alle vor einer sehr schwierigen Situation. Zum Schutz aller Mitbürgerinnen und Mitbürger musste das gewohnte Leben umgestellt und angepasst werden. Es galt unsere älteren Menschen, Risikogruppen, Personen mit chronischen Vorerkrankungen und Personen in Quarantäne zu schützen und zu unterstützen! Es mussten persönliche Kontakte eingegrenzt und leider abgebrochen werden.

Diese für uns alle völlig neue Situation hat gezeigt, dass wir es als Dorfgemeinschaft geschafft haben, die sich laufend verändernden und steigenden Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Es war für mich persönlich unglaublich wie viele Tschagguserinna und Tschagguser sich auf unseren Aufruf zur „Nachbarschaftshilfe“ sofort gemeldet und ihre Mithilfe angeboten haben! Dies hat gezeigt, dass in Tschagguns eine herzliche Nachbarschaft und Solida-

rität gelebt wird! Vielen Dank!

Um dies alles bestmöglich zu meistern, koordinierte die Gemeindeverwaltung eine Nachbarschaftshilfe. Gott sei Dank hat diese Hilfe durch Familienangehörige, Freunde und Bekannte so gut funktioniert, dass nicht jeder der Freiwilligen für Hilfeleistungen benötigt wurde! Gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung habe ich versucht während der Corona-Krise möglichst viele Informationen in alle Tschaggunser Haushalte zu bringen. Unzählige Gmes-Infos, eine Gmesblättli Sonderausgabe an Ostern sowie unsere aktuelle Homepage haben gute Dienste geleistet.

Die Liste der entfallenen, liebgewonnenen, traditionellen Veranstaltungen und Jubiläen unserer Vereine und Institutionen ist sehr lang. Einige solcher Termine werden wir heuer noch nachholen können, andere wurden auf nächstes Jahr verschoben, wieder andere wurden ohne Ersatz abgesagt - dafür bitte ich um euer Verständnis!

In dieser Situation war es mir wichtig, dass unsere Vereine auf keine schon zugesagten Förderungen verzichten müssen. Von Fall zu Fall wird entschieden werden, wie fehlende Einnahmen kompensiert bzw. wie wir Vereine unterstützen können.

Das Gemeindeamt Tschagguns musste aufgrund der Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus geschlossen bleiben. Daraufhin wurde ein Auskunftsdienst eingerichtet. Dadurch waren wir von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, sowie samstags, sonntags und feiertags von 10 bis 12 Uhr telefonisch oder per E-Mail erreichbar!

Ich bin zuversichtlich, dass die bisher angeordneten Maßnahmen sowie jetzt die schrittweisen Lockerungen den gewünschten Erfolg bringen und wir von einer zweiten Infektionswel-

le verschont bleiben. In Tschagguns hatten wir bisher 2 Covid-19 Fälle, die inzwischen bereits genesen sind. An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei den MitarbeiterInnen unserer Gemeindeverwaltung und des Bauhofes bedanken! Sie haben mit großem Einsatz und persönlichem Engagement an „vorderster Front“ mitgeholfen gemeinsam die Krise zu bewältigen. Es war nicht immer ganz einfach, aber wir haben Lösungen gefunden, wie wir für alle GemeindegängerInnen da sein konnten!

Großen Dank auch an alle Pädagoginnen und Pädagogen unserer Volksschule, des Kindergartens und der Kleinkindbetreuung – alle haben einen sehr großen Anteil daran, dass auch in dieser schwierigen Zeit eine gewisse Normalität aufrechterhalten werden konnte.

Der Covid-19-Krisenstab Montafon wurde am 11. März „eingrichtet“ und war ab diesem Zeitpunkt die „regionale Drehscheibe“ für Informationen innerhalb und außerhalb des Tales sowie das Bindeglied zu den zentralen Stellen im Land Vorarlberg. Vor allem für unsere Touristiker, aber auch für die Montafoner Bevölkerung war dies eine große Hilfestellung. Großer Dank an den Geschäftsführer von Montafon Tourismus Manuel Bitschnau mit seinem tollen Team!

Was wir jetzt und für die Zukunft brauchen, ist ein Glauben an unsere Stärke als Dorfgemeinschaft. Wir brauchen die Dynamik der Zuversicht. Unter Zuversicht verstehe ich allerdings keinen blinden Optimismus und keine „Alles wird gut-Parolen“. Sondern ich verstehe unter Zuversicht nach vorne schauen mit dem festen Glauben an eine gute Zukunft, die wir gemeinsam und in persönlicher Freiheit gestalten können!

**Euer Bürgermeister
Herbert Bitschnau**

Auswirkungen der Covid 19 Pandemie



Die drastischen Maßnahmen sowohl der Bundesregierung als auch der Landesregierung im Zusammenhang mit der Corona-Krise waren meiner Meinung nach richtig und angemessen. Es ist auch verständlich, dass angesichts des enormen Zeitdruckes und des drohenden Kollapses unseres Gesundheitswesens nicht jede Entscheidung bis ins letzte Detail und bis zur letzten Auswirkung durchdacht sein konnte.

Für das Budget der Gemeinde Tschagguns sind die Folgen noch nicht endgültig absehbar. Der „Lockdown“ des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens noch vor dem Ende der

Wintersaison hat in unserer Tourismusgemeinde langfristige Folgen. Trotz verschiedenster Hilfspakete, Rettungsschirme und Versprechen von Unterstützungen werden die Auswirkungen dieser Krise uns alle treffen. Die ersten Analysen gehen von großen Einnahmenverlusten bei Gästetaxe, Tourismusbeitrag und Kommunalsteuer sowie den Mitteln aus dem Finanzausgleich (Bund und Länder) aus. Wir rechnen mit einem Minus in Höhe von ca. 20 bis 25 %. Dies wird naturgemäß zu einer Verschlechterung der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung sowie auch Liquiditätsengpässen bei der Gemeinde führen.

Unter diesen Vorzeichen haben wir versucht, uns einen Überblick der zu erwartenden Ausfälle zu verschaffen. Auf dieser Basis wurden unsere Investitionen und Ausgaben in diesem Jahr überprüft. Der schon begonnene Umbau/Sanierung/Neubau der Volksschule, des Kindergartens und der Harmoniemusikräumlichkeiten

wird fortgesetzt. Andere im Budget vorgesehene Ausgaben werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Wir werden uns auch künftig nur auf das Allerwesentlichste konzentrieren können. Alle Aufgaben der Gemeinden sind wiederholt zu durchleuchten und zu prüfen. Es wird im Herbst eine große Herausforderung das Budget 2021 zu erstellen bzw. die nachhaltige, mittelfristige Finanzplanung fortzuführen.

Die schrittweisen „Öffnungen“ haben uns einen zaghaften Beginn der Sommersaison beschert. Hoffen wir auf weitere positive Signale und Auswirkungen der Strategie von Montafon Tourismus und auf eine „starke Reiselust“ in unser Montafon, damit wir die Sommersaison unter den bestehenden Voraussetzungen wirtschaftlich halbwegs erfolgreich gestalten können. Dies wäre die beste Voraussetzung für eine Wintersaison 2020/2021, bei der sich die Rückgänge in Grenzen halten!



Gemeinde Tschagguns – neue Öffnungszeiten



Um das Arbeiten der Gemeindeverwaltung noch effektiver und bürgerfreundlicher gestalten zu können, haben wir seit Anfang Juni im Bürgerservice folgende neue Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr

**Montag- und Donnerstagnachmittag
von 13.30 bis 17.00 Uhr**

Dadurch können wir für zeitintensive Angelegenheiten auch Terminvereinbarungen außerhalb unserer Öffnungszeiten treffen!

Gerne telefonisch unter 05556/7 22 39 10.

Sanierung Alpenbad Montafon – Neugestaltung Vorplatz

Der Neubau des Eingangsgebäudes/Kassa unseres Alpenbades verbunden mit der Neuerrichtung von Sanitäranlagen, Umkleidekabinen und Duschen ergeben eine völlig neue Platz- und Verkehrssituation in diesem Bereich der Schwimmbadstraße.

Auch das TUI BLUE Montafon Hotel hat an dieser Stelle eine großzügige Zutrittssituation. Zudem wurde der Zaun des Erlebniswaldes entlang der Schwimmbadstraße versetzt, dadurch der Erlebniswald vergrößert

und die Fußgängersituation verbessert. In diesem Zuge war auch das Niveau des Eingangs zum Aktivparkzelt anzupassen.

Aus dieser Situation heraus entstand die Planung eines neuen, verkehrsberuhigten Platzes, der für alle Verkehrsteilnehmer eine barrierefreie „Gleichrangigkeit“ und erleichterte „Zugänglichkeit“ zu allen dort befindlichen Freizeitangeboten bringen soll. Vor kurzem wurde diese verkehrsberuhigte Variante fertiggestellt.

Mit einem neu gestalteten Fahr-

radabstellplatz, mehr Platz für Fußgänger und einer Schwimmbadstraße, die nicht mehr geradeaus diesen Platz durchtrennt, sowie einer neuen „Raumgestaltung“ durch Pflanzen, Bäume, Sitzgelegenheiten und einem Brunnen wurde dieser Vorplatz zu einer sehr ansprechenden Begegnungszone.

Mittelfristig soll dann noch der Kreuzungsbereich – Radweg – Fußweg – Schwimmbadstraße – Brücke - Hotelanlieferung - neugestaltet werden.



PATRICK SÁLY PHOTOGRAPHY

Der Bürgermeister informiert



Der neu gestaltete Vorplatz des Alpenbad Montafon



Auch der Sanitärbereich ist neu



Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahlen 2020

Eigentlich sollten die Wahlen 2020 am Sonntag, 15. März durchgeführt werden. Durch die Schutzmaßnahmen der Covid 19 Pandemie war dies

nicht möglich. Inzwischen steht der neue Termin fest: Die Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahlen finden am Sonntag, 13. Septem-

ber statt. **Unsere Demokratie lebt von aktiver Beteiligung! Macht daher Gebrauch von eurem Wahlrecht!**

Felsräumung Böldmenstein

Auch heuer wieder mussten Anfang Mai Felsräumarbeiten im Bereich Böldmenstein/Zelfenstraße durch die Bergrettung Ortsstelle Schruns/Tschagguns durchgeführt werden.

Vor allem Umwelteinflüsse während der Wintermonate erfordern jedes Jahr eine Begutachtung der Gefährdungspotentiale sowie deren Beseiti-

gung. In mehreren Arbeitsschritten wurden lockere Felsbrocken und loses Gestein entfernt.

Vielen Dank an das Team der Bergrettung (10 Personen) mit Ortsstellenleiter Rupert Pfefferkorn sowie an unseren Bauhofleiter BM Franz Wachter die gemeinsam die Felsräumung von 18.30 bis 21.30 h durchführten!!



Spielgruppe „Quattapätsch“ – neue Kooperation mit Schruns

Wenn Systeme gut funktionieren, macht es Sinn, Synergien zu nutzen und Standorte gemeinsam zu unterstützen. Das konnte am Beispiel der Spielgruppe „Quattapätsch“ durch eine Interessensgruppe von Schrunser und Tschaggunser Vertretern gemeinsam mit Ellen Wachter (Leiterin „Quattapätsch“) festgestellt werden.



Anstatt eine eigene neue Spielgruppe in Schruns zu installieren, entschlossen sich die Vertreter beider Gemeinden die bestehende Spielgruppe in Tschagguns gemeinsam zu betreiben und zu unterstützen. Die Quattapätsch sollen mit Herbst 2021 (Ende Umbau/Sanierung Volksschule/Kindergarten) vom Bewegungsraum über dem Turnsaal in die Räumlichkei-

ten der jetzigen 3. Kindergartengruppe unter dem Turnsaal übersiedeln. Zusätzlich zur Aufwertung und Ausweitung der Räumlichkeiten entstehen mehr Ressourcen der Betreuerinnen - dadurch werden die Kapazitäten an Betreuungsplätzen erweitert. In der Diskussion waren sich die Beteiligten einig, den Aufnahmeschlüssel neu aufzuteilen und Restplätze,

wie gehabt, an weitere Gemeinden zu vergeben. Die genaue Vereinbarung inklusive Aufteilungsschlüssel und finanziellen Rahmenbedingungen werden in den kommenden Monaten fixiert. Diese Kooperation bringt Einsparungen ohne Qualitätsverlust für beide Gemeinden und wird sicherlich als gutes Beispiel für weitere mögliche Synergien gelten.

Golmer Cross Golf Charity 2020

Die 12. GCG zeigte wiederum einmal nachdrücklich den Ideenreichtum der Veranstalter – heuer wurde die GCG als „Home Garden Charity“ ausgetragen!

Viele Spielrunden, ausgedehnte Golfspiele bis in die Abendstunden an vielen, vielen unterschiedlichen Orten

und die Ergebnisse bzw. Bilder dieser Golf Charity 2020 machten diese zu einer ganz besonderen.

Auch heuer wurde – unter diesen besonderen Umständen – die wirklich stolze Summe von € 60.000 erspielt. Dadurch kann wieder Kindern und Familien in der Region, die nicht auf

der Sonnenseite des Lebens stehen, unbürokratisch geholfen werden.

Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben! Recht herzlichen Dank an die Veranstalterfamilien - Rainer Salzgeber & Anita Wachter-Salzgeber, Stefan & Gertrud Tschohl, Angelika & Thomas Amann.

90. Geburtstag

Am 28. März feierte Brunhilde Wachter ihren 90sten Geburtstag. Damals waren noch alle strikten Maßnahmen im Rahmen der Corona-Krise in Kraft. Daher konnte ich ihr nur „über Dritte“ die Glückwünsche der Gemeinde Tschagguns überbringen.

Trotz ihres Alters und rundum betreut ist Brunhilde froh, dass sie in ihrem Heim in Tschagguns wohnen kann. Ich wünsche Brunhilde noch viele Jahre im Kreise und mit Unterstützung ihrer Liebsten!



90. Geburtstag

Am Samstag, dem 20. Juni feierte Laura Galehr ihren 90sten Geburtstag. Da die Corona-Maßnahmen schon etwas gelockert waren, konnte ich Laura besuchen. Im Kreise ihrer Liebsten konnte der „runde Geburtstag“ zu Hause gebührend gefeiert werden und sie freute sich über die zahlreichen Glückwünsche sehr. Nach dem Motto „Alt ist, wer den Mut verliert und sich für nichts mehr interessiert“ lebt Laura im Kreise ihrer Liebsten und freut sich über jeden Besuch! Ich wünsche Laura im Kreise ihrer Familie noch viele Jahre Zufriedenheit!



LANG VONIER ARCHITEKTEN



NEUE INFRASTRUKTUR FÜR
DAS ALPENBAD MONTAFON

Gemeinde Tschagguns



Die Gemeinde Tschagguns sucht zur Verstärkung unseres
Reinigungsteams ab 1. September 2020 eine*n

Raumpfleger*in

in Teilzeit (ca. 12 Wochenstunden)

Anforderungsprofil:

- Flexibilität
- Selbständigkeit und Verlässlichkeit
- Verantwortungsbereitschaft
- Sinn für Sauberkeit und Ordnung
- Körperliche Belastbarkeit

Ihre Aufgabe ist die Reinigung verschiedener Gemeindeobjekte (Veranstaltungsräumlichkeiten, Turnsaal, Volksschule bzw. Bauhof). Anstellung und Entlohnung erfolgt auf Grundlage des Gemeindeangestelltengesetzes.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis spätestens **17. Juli 2020** an die Gemeinde Tschagguns, Latschaustraße 1, 6774 Tschagguns oder per Email (Unterlagen als pdf) an gemeinde@tschagguns.at

Gemeinde
Tschagguns



Die Gemeinde Tschagguns sucht zur Verstärkung unseres Teams im Kindergarten Tschagguns ab 1. September 2020 eine*n ausgebildete*n

Kindergartenpädagog*in

für eine Teilzeit- oder Vollzeitstelle (mind. 70 bis 100 Prozent)

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Kindergartenpädagog*in
- Teamfähigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbewußtsein
- Hohe Sozial- und Selbstkompetenz
- Verantwortungsvoller Umgang mit den Kindern
- Administrative und organisatorische Fähigkeiten

Ihre Aufgabe ist die pädagogische Betreuung und Förderung einer Kindergartengruppe. Anstellung und Entlohnung erfolgt auf Grundlage des Gemeindeangestelltengesetzes.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Foto, Zeugnisse) bis spätestens **17. Juli 2020** an die Gemeinde Tschagguns, Latschaustraße 1, 6774 Tschagguns oder per Email (Unterlagen als pdf) an gemeinde@tschagguns.at

Aktion Blumenwiese 2020

Angespornt und unterstützt durch die Förderung des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus und des Naturschutzbundes für das Projekt „vielfaltleben“, haben wir unsere Aktion „Blumenwiese“ auch heuer umgesetzt.

Trotz coronabedingter Behinderungen – die Arbeit des Bauhofes Tschagguns war, bedingt durch die Einschränkungen der Pandemie, wochenlang nur in sehr eingeschränktem Ausmaß möglich und es kam naturgemäß in der Vorsaison zu einem großen Arbeitsrückstau – erweiterten wir den Umfang der Pflanzflächen durch die Gemeinde und konnten auch die ausgelieferte Samenmenge an die Bürger erhöhen. Nach Vorschlägen aus der Bürgerschaft starteten wir erstmals mit einer Blumenwiese im Ortsteil Latschau, direkt vor der Kirche mit wunderbarem Blick auf das Hochjoch und beim neuen Verbindungsstück Gardenga-

weg – Illweg (Tennishalle Furtner). Die bestellte und ausgelieferte Menge an Blumensamen ergibt bis zu 3.900 m² Blumenwiese. Neben den großen Flächen der Gemeinde Tschagguns, des Aktivparks Montafon und der Schanzenanlage Tschagguns entstehen so auch über 130 kleine und größere Blumeninseln. Nicht nur in Tschagguns, sondern auch in den angrenzenden Gemeinden bis nach Gaschurn. Die Mundpropaganda macht's möglich.

Diese Flächen erfreuen nicht nur den Betrachter und verschönern den Garten, sie sind auch Naturoasen für Bienen, Schmetterlinge, Käfer, andere Insekten und Kleingetier aller Art. Sie sind Futterquelle und Lebensraum im Sommer, die verblühten und vertrockneten Überbleibsel dienen als Überwinterungsmöglichkeit und auch als Deko für Trockensträusse. Auch die Vögel profitieren von den Insekten und die trockenen Blumen-



samen sind teilweise Winterfutter. So ist mit wenig Aufwand allen geholfen und das langweilige und unnatürliche Grün in Garten und Wiese wird durch unsere „Farbtupfen und Insekteninseln“ unterbrochen.

Das Bürgerservice Tschagguns freut sich im Herbst über Rückmeldungen, Anregungen und Erfahrungsberichte. In diesem Sinne wünschen wir Allen einen blühenden und blumigen Sommer und Herbst.

**Der Nachhaltigkeitsausschuss
(Egon Pfefferkorn)**

Der Winter 2019/20 der Lawinenkommission Tschagguns



Die Lawinenkommission Tschagguns zählt aktuell neun gemeldete Kommissionsmitglieder. Sechs Mitglieder bilden das sogenannte Kernteam, welches für das gesamte Gemeindegebiet Tschagguns zuständig ist. Weitere drei Mitglieder stehen der Kommission ausschließlich für die Beurteilung des Skigebietes Golm zur Verfügung.

Die Kommissionsmitglieder begeben sich hauptsächlich bei Schneefall, Nebel, Sturm und widrigen Bedingungen ins Gelände, um mit gezielten Lawinensprengungen prekäre Situationen zu entschärfen. Bislang trugen die Mitglieder blaue Einsatzbekleidung, die gerade bei Nebel und

starkem Schneefall nicht gut zu sehen war. Dankenswerterweise wurden zu Beginn der Saison 2019/20 drei der Kernteammitglieder mit neuer Bekleidung ausgestattet. Das äußerst robuste Material schützt vor Nässe und Kälte – die neue Farbe Gelb dient vor allem dem Schutz der Kommissionsmitglieder.

Insgesamt wurden heuer lediglich 106,5 Stunden für Befahrungen, Begutachtungen und Sprengungen aufgebracht, was ca. einem Drittel im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Gründe für den Rückgang der Einsatzzeit waren die vergleichsweise geringe Schneemenge und das durch

Corona verursachte abrupte Saisonende am 15. März.

An dieser Stelle möchte sich Philipp Fleisch, der Leiter der Lawinenkommission Tschagguns, recht herzlich bei der tatkräftigen Unterstützung aller Mitglieder bedanken. Es kann dank ihrer Mithilfe auf eine unfallfreie Wintersaison zurückgeblückt werden. Ein besonderer Dank gilt der Bergrettung Vandans unter der Leitung von Andreas Bodingbauer, die der Kommission ihr Einsatz-Quad als Assistenzeinsatz zur Verfügung gestellt haben.

**Leiter der Lawinenkommission Tschagguns
BM Philipp Fleisch**

Von Kaiser Karl V. bis COVID-19 – Verbote in Gasthäusern im Laufe der Neuzeit

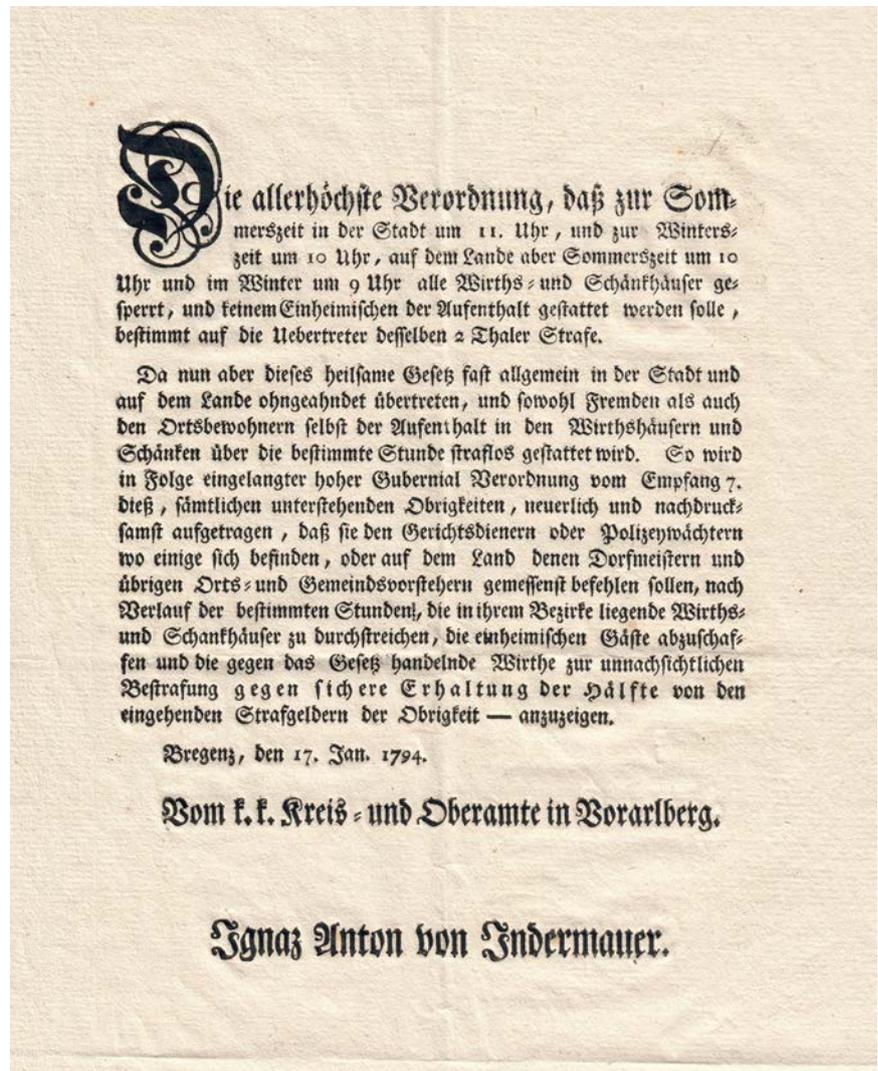
Hat hierzulande von 1520 bis 1555 der Habsburger Karl V. zuerst als König und ab 1530 als Kaiser regiert und in vielerlei Hinsicht das Leben der Menschen bestimmt, so hat im Frühjahr 2020 COVID-19 das Leben der Tschagggunserinnen und Tschagggunser bis in die privatesten Bereiche hinein geprägt.

Vor allem die Gastronomie wurde von den unterschiedlichsten Beschränkungen und Verboten hart getroffen, schließlich durften Gastronomiebetriebe über längere Zeit nicht einmal betreten werden.

In der heutigen Zeit sind wir es in Österreich nicht mehr gewohnt, dass der Staat massiv in die Persönlichkeits- und Freiheitsrechte eines jeden einzelnen eingreift, durch die Corona-Pandemie sah sich der Staat jedoch zum Handeln gezwungen und tatsächlich ist Österreich im Vergleich zu anderen Ländern in Europa oder Übersee noch vergleichsweise glimpflich davon gekommen – zumindest bis zum jetzigen Zeitpunkt. Auf einen kritischen Diskurs über die Verhältnismäßigkeit der seitens der österreichischen Bundesregierung ergriffenen Maßnahmen soll an dieser Stelle bewusst verzichtet werden, da in der Rubrik „Seinerzeit“ der Blick in die Vergangenheit gelenkt werden soll. Als Grundlagen für die nun folgenden Ausführungen dienen die Kategorien 0/14: 4/0 sowie 0: 19: 4/0 im Zurkirchen Archiv im Montafon Archiv im Montafoner Heimatmuseum Schruns.

Constitutio Criminalis Carolina (1532)

Die „Peinliche Gerichts- oder Peinliche Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V.“ erschien 1532 und gilt als erstes allgemeines deutsches Strafgesetzbuch, wobei sich das Wort „peinlich“ vom lateinischen „poena“ (Strafe) ableitet, was so viel wie Leibes- und Lebensstrafen bedeutet. Darin gibt



Die Sperrstundenverordnung von 1794

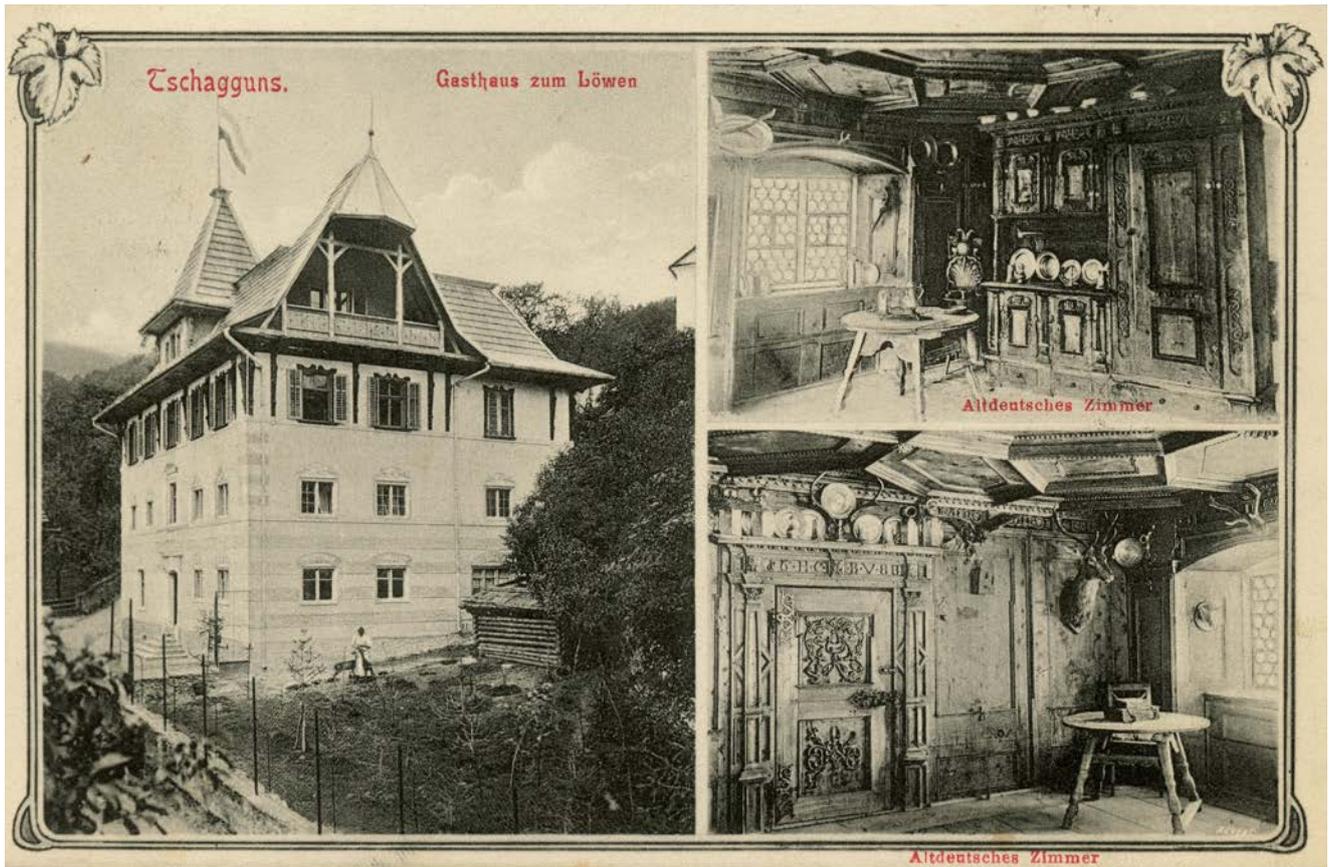
es ein kurzes Kapitel, das sich dem „Zudrincken“ widmet und ein Beleg dafür ist, dass übermäßiger Alkoholkonsum auch bereits vor fünf Jahrhunderten zahlreiche Probleme verursacht hat. Wörtlich hielt Kaiser Karl V. dazu Folgendes fest:

„Und nach deme uß Drunckenheit (wie man tagelich befindt) vill Laster, Übels unnd Unraitz entstehet, darauß dan Gotslesterungh, Mordt, Todtschlege, Ehebruch und dergleichen Übelthaten erfolgen und zu deme eyn entlich Ursach ist alles Übels und deme Menschen an seiner Selen Seligkeit, Ehren, Narung, Gunst, Vernunft und Manheid seer schedelich und nachteilig [ist], So gebieten

und bevelhen wir hiemit allen und jeden unseren Pastören und Predigern, das[s] sie alle sontags und hilligen tags uff deme Predigstull das Volck mit höchstem Fleiß uß der hilligen Geschriff und Worte Gots ermanen, sich des ubermessigen Suffens und Zudrinckens zu meiden und zu enthalten, [...]“

Obrigkeitliche Verordnung für die Wirte und Weinschenken im Tal Montafon (1656)

Gut einhundert Jahre später erließ die Herrschaft in Bludenz eine Verordnung für die Montafoner Wirte, die in einer von Josef Zurkirchen erstellten Abschrift vorliegt und deren wich-



Alte Ansichten vom Löwen

tigste Regeln sich wie folgt zusammenfassen lassen:

- Jeder Wirt braucht für seine Wirtschaft und den Weinausschank eine Genehmigung des Bludenzer Untervogts.
- Der Wirt darf nur geeichte Gläser verwenden.
- Der Wirt solle „des Gastes Vater sein“ und Ordnung halten.
- Jeder Wirt muss den ausgeschenkten Wein versteuern.
- Speis und Trank müssen von ordentlicher Qualität sein und zu einem angemessenen Preis angeboten werden.
- Gäste, die sich nicht ordentlich verhalten, sollen keine Getränke mehr bekommen, sondern nach Hause geschickt werden.
- Gäste, die einen Frevel begehen,

indem sie beispielsweise gewalttätig werden, sind „an eine Bank zu binden und der Obrigkeit zur Bestrafung zu melden.“

- Wenn ein Gast einem Wirt Gewalt androht, so ist er dafür zu bestrafen.

Dekret des Bischofs Johann von Chur (1657)

Laut einer von Josef Zurkirchen erstellten Abschrift des Dekrets war dem Bischof von Chur zu Ohren gekommen, dass „etwelche aus dem Clero in dem Thale Montafon, obwohl sie zwar kein eigenes Weingewächs haben, nicht ohne Nachteil des gemeinen Nutzens, Wein und Branntwein auszuschanken sich nicht enthalten.“ Dies wird ihnen in weiterer Folge gänzlich verboten und bei Zuwiderhandeln „wollen wir jene Priesster, die unseren Befehl missachten, als Verbrecher betrachten und gegen sie mit unnachlässlicher scharfer Strafe verfahren.“

Tanzverbot an kirchlichen Feiertagen (1768)

Über einhundert Jahre später waren die angedrohten Konsequenzen bei Nichteinhaltung kirchlicher Anordnungen sogar nicht viel schlimmer. In einem in Kopie erhaltenen Dokument von 1758, die von Josef Zurkirchen transkribierte Verordnung vom 24. November 1809 bezeugt: „Nämlich: sich Nachts nach 9 Uhr in keinem Wirthshause mehr aufzuhalten und ebenso um diese Stunde auch in Privat-Häusern keine Versammlungen zu halten, widrigen falls sich die Wirthe und Gäste selbst zuzuschreiben haben, wenn sie durch [eine] Militärpatrouille, oder durch die auf allerhöchste Anordnung demnächst wieder aufgestellt werdende Kordonisten [= Gendarmen] arretiert und in die Wachstuben geführt werden.“

Ebenso bleibt das Nachtschwärmen, wie zuvor, verbotnen.“

Bereits am 4. März 1807 hatte selbi-

ges Gericht kundgetan, dass Musikanten ohne die Bezahlung von Taxen nicht spielen durften und bei Nichtbeachtung sogar mit einer Gefängnisstrafe rechnen mussten. In einer Kopie des Originals kann man weiters lesen:

„Eben so darf bei Vermeidung nachdrücklicher Straffe bei den Wirthen oder anderen Orthen Tanzmusik, Frei-, Kegel- oder Scheibenschiesen ohne vorläufige landgerichtliche Bewilligung gehalten werden.“ Bei dieser nicht ganz klaren Formulierung scheint es sich um ein Verbot der aufgelisteten Aktivitäten zu handeln, sofern zuvor keine Genehmigung einholt wurde.

Ernest Hemingways Erinnerungen an das illegale Glücksspiel im Montafon (1924 – 1926)

In seinem semi-autobiografischen Werk „Paris – ein Fest fürs Leben“ erinnerte sich Ernest Hemingway, der in der Taube in Schruns nächtig-

te aber auch viele Abende im Löwen in Tschagguns verbrachte, an illegale Pokerrunden im Montafon:

„Ein- oder zweimal in der Woche spielte man im Speisesaal des Hotels bei geschlossenen Fensterläden und verriegelter Tür Poker. Damals waren Glücksspiele in Österreich verboten, und ich spielte mit Herrn Nels, dem Hotelbesitzer, Herrn Lent von der alpinen Skischule, einem Bankier aus dem Ort, dem Gerichtsvollzieher und dem Gendarmeriehauptmann. Es war ein hartes Spiel, und alle waren gute Pokerspieler, nur Herr Lent spielte zu wild drauflos, weil die Skischule kein Geld einbrachte. Der Gendarmeriehauptmann hob den Finger ans Ohr, wenn er die beiden Gendarmen hörte, wenn sie auf ihrer Runde vor der Tür stehenblieben und [wir] waren still, bis sie weitergingen.“

Résumé

Im Laufe der Jahrhunderte ist es in Gasthäusern im Montafon und in

seiner Umgebung immer wieder zu den verschiedensten Verboten und damit einhergehend zu teils massiven Strafandrohungen gekommen. Während die politischen Machthaber bei Nichtbeachtung der Sonntagsruhe Männern mit einer Zwangsverpflichtung zum Militär drohten, stellte die Katholische Kirche bei Missachtung des feiertäglichen Tanzverbotes sogar das Fegefeuer und ewige Verdammnis in Aussicht. Die mahnenden Worte Kaiser Karls V. gegen die „Drunkenheit“ wirken wie ein etwas befremdliches Relikt aus längst vergangenen Zeiten.

Uns selbst bleibt nur zu hoffen, dass die Maskenpflicht und die Sicherheitsabstände, die unseren Alltag in den letzten Wochen und Monaten stark geprägt haben, auch bald der Vergangenheit angehören werden.

Dr. Andreas Brugger
(Montafoner Museen/Montafon Archiv)

Ihre Versicherungsberater in Ihrer Nähe:



montaVon
Generalagentur der VLV

VLV
VORARLBERGER
LANDES-
VERSICHERUNG



Das ERLEBNISREICH – Saisonstart am 12.7.2020

Das Erlebnisreich im Aktivparkzelt bietet beste Voraussetzungen für ein Schlechtwetterprogramm, ist aber genauso bei Sonnenschein ein Spaßgarant mit diesen tollen Möglichkeiten: Trampoline, Bungee-Trampolin, Rennstrecke für Elektroautos (Junior- und Minicarts), Aktiv-Racers (Tretautos), Tischfußball, Air-Hockey, Riesenrutsche, Spiralarutsche, 100 m² großer Bootsteich, Bambini-Areal und Sommerislauf.

Tel. 0664/810 630 5



Der **Erlebniswald** ist ein wahres Abenteuerland mit Hochwippe, Kettenkarussell, Drehwippe, Praterkarussell, Turmkletteranlage, Schaukeln und 25m-Seilbahn. Hier befinden sich auch Grillplätze und eine Lagerfeuerstelle, welche u.a. für Kindergeburtstage, Schulabschlussstage die ideale Voraussetzung für ein gelungenes Fest bieten.

Tel. 0664/810 630 5



Die **Tennisanlage** mit 7 Sand-Tennisplätzen ist Homeadresse des Tennisclub Montafon, der bereits seit 1954 besteht. Gäste sind herzlich willkommen! Vorreservierungen sind nur für Gruppen notwendig.



Die **Fußballplätze des Aktivparks Montafon**, die Trainingsrasen der Spanischen Nationalmannschaft waren, werden nicht nur von den Profis geschätzt, sondern werden auch von Amateur- und Jugendmannschaften gerne genutzt.

Tel. 0664/102 368 0



ALPENBAD MONTAFON (29.5. – 13.9. 2020, täglich bei Schönwetter von 9.00 – 20.00 Uhr)

Das **Alpenbad Montafon** bietet mit Naturbadeteich, 50m-Schwimmbahnen, Sprungfelsen, 25m-Sportbecken, Strömungskanal, Doppelwellenrutsche, 70m-Röhrenrutsche, tollen Strandkörben zum Entspannen und einem Mutter-Kind-Bereich, bunte Abwechslung für die gesamte Familie.

Tel. 0664/883 809 83



Zwei tolle Beachvolleyballplätze im Alpenbad Montafon bieten die besten Voraussetzungen für Volleyball-Matches im Sand.

Platzreservierungen unter 0664/883 809 83.



MINIGOLF – Saisonstart am 18.4.2020

17.6. – 7.7. 2020 Mi-So und Feiertag, 8.7. – 13.9.2020: täglich, 18.9. – 26.10.2020: Sa, So und Feiertag, jeweils 13.30 Uhr bis Einbruch der Dämmerung.

Mit den wenigsten Schlägen zum Sieg: Der Minigolfplatz befindet sich bei der Talstation der Hochjoch-Bahn im Zentrum von Schruns. 18 Hindernisse gilt es hier mit Geschicklichkeit und Präzision zu meistern.

Tel. 0664/961 779 2 oder 0664/810 630 5

Outdoor-Sport-Freizeit-Park



Jeden Freitag bis 14. August Abend Schwimmen & Chill Out Musik im Cafe Strandbad bis 21.00 Uhr



Tag der offenen Tür Aktivpark Montafon
und Tui Blue Hotel am 24. Juli 2020
von 12.00 – 16.00 Uhr

Das Aktivpark-Team freut sich über Ihren Besuch!



Marco
Bademeister



Andreas
Infrastruktur



Dietmar
Bademeister



Stefan
Minigolfanlage



Martin
Infrastruktur



Angelika
Kaufm. Leitung Aktivpark



Anna
Reinigung



Stefan
Technik/Infrastruktur



Jenö
Bademeister



Denis
Technischer Leiter



Yvonne
Leitung Alpenbad/Kassa



Oliver
Gastronomie „Strandbad“



I feel the ENERGY

wenn ich selbstständig
an coolen Projekten mitarbeite.

Johann Singer, Elektrotechnik

Meine Ausbildung bei
der illwerke vkw

**BEWIRB
DICH GLEICH
ONLINE!**



Mit Lehrstart im
Herbst 2020 bieten
wir in Vandans noch
Ausbildungsplätze als:

- Vermessungstechniker/in
- Mechatroniker/in

lehrlinge.illwerkevkw.at

illwerke  vkw

ELISA und MIRIAM



für euch

„Wo dr Elisa & Miriam“

Interview mit Imker Stefan Bruggmüller

Reporter: Wie lange lebt eine Honigbiene?

Stefan: Im Sommer leben die Bienen 5 bis 6 Wochen, im Winter 5 bis 6 Monate.

Reporter: Wie viele Bienen leben zusammen in einem Stock?

Stefan: 10.000 bis 70.000, im Winter sind es weniger als im Sommer.

Reporter: Welche Aufgaben gibt es unter Bienen im Stock?

Stefan: Die jungen Bienen übernehmen den Wabenbau und die Brutpflege. Das heißt, sie füttern die Maden. Zusätzlich reinigen sie den Stock und wehren Eindringlinge ab. Erst danach wird die Biene zur Sammelbiene.

Reporter: Warum sind Bienen für uns so wichtig?

Stefan: Weil sie für die Bestäubung der Obstbäume, Beeresträucher, Gräser und Blumen wichtig sind. Ohne sie gäbe es also fast keine Beeren und Früchte.

Reporter: Womit werden Bienen ersatzweise gefüttert?

Stefan: Da wir Imker den Bienen ihren Honig wegnehmen, gebe ich ihnen eine Zucker-Wasser Mischung, im Verhältnis ein Kilo Zucker zu ein Liter Wasser.

Reporter: Was sind die Feinde der Biene?

Stefan: Der größte Feind ist der Mensch, da er viele Insektengifte verwendet. Momentan ist auch die Varroamilbe sehr gefürchtet, da sie sehr klein und daher schwer zu bekämpfen ist.

Reporter: Und zur letzten Frage: Wie kann man Bienen schützen?

Stefan: Man sollte keine Insektenvertilgungsmittel oder Pflanzenschutzmittel verwenden.

Reporter: Vielen Dank für das Interview!



KÖNIGIN



DROHNE



ARBEITS-
BIENE



Bienenarten



ALS DIE KLEINE WILDBIENE OMA KLUG BESUCHTE

Es war ein schöner Tag im späten Winter und die Sonne strahlte hell vom zartblauen Frühlingshimmel auf das Land herab. Überall hin schickte sie ihre Strahlen. Auch Oma Klugs Küchenfenster tauchte sie in ein fröhliches Licht. Die alte Dame freute sich. „Hallo, Frühling! Bist du schon da? Oh, wie sehr freut mich das! Ich liebe frühlingswarme Spätwintertage!“ Und schnell öffnete sie das Fenster. „Sei willkommen, Frühling! Komm herein in die gute Stube!“ Sie schloss die Augen, atmete ein paar Mal tief ein und aus und genoss die Wärme der Sonnenstrahlen. Wie gut sie taten!

„Schön, dass du uns einen so frühen Besuch abstattest, Frühling!“, murmelte sie. Dann nahm sie den Topf mit den Blumenzwiebeln, aus denen viele kleine blaue Traubenhyazinthenblümchen in der Winterwärme der Küche gediehen waren, und stellte ihn aufs Fensterbrett. „Genießt die Frühlingssonne!“, sagte sie. „Heute Abend sollt ihr wieder euren Platz auf dem Küchentisch haben. Die Nächte sind noch zu kalt und frostig für euch Blüten.“ Kalt und frostig? Darunter konnten sich die Blümchen nichts vorstellen. Aber sie freuten sich, die Sonne auf ihren Blütenblättern zu spüren, und sandten süße Blütendüfte in den Frühlingstag hinaus.

„Kommt uns besuchen, ihr Bienen und Käfer und Schmetterlinge!“, riefen sie ihren Düften hinterher. „Lasst uns diesen Frühlingstag gemeinsam feiern! Hört ihr?“

„Ja! Klar! Ich höre euch und gleich bin ich auch schon da!“, rief eine Biene vom Garten her. „Euer Duft hat mich gerade aus dem Winterschlaf geweckt.“

Schon brummte eine kleine Wildbiene herbei und landete auf einer Blüte. „Danke für die Einladung! Ihr erlaubt, dass ich ein wenig von eurem duftenden Nektar nasche? Der Winterschlaf hat mich hungrig gemacht.“

„Aber ja!“ „Bedien dich!“ „Dazu ist unser Nektar ja da!“ „Greif zu!“, antworteten die Blüten, und sie lächelten so lockend süß, dass sich die kleine Biene nicht mehr zurückhalten konnte und hungrig von Blütenkopf zu Blütenkopf schlüpfte und ihren Hunger stillte.

Noch mehr Bienen besuchten an diesem Nachmittag die Traubenhyazinthen auf Oma Klugs Fensterbrett. Auch zwei Hummeln, ein Marienkäfer und ein Zitronenfalter labten sich am Nektar der Blüten. Es herrschte ein lebhafter Betrieb und ein fröhliches Brummsummen, bis die Sonne weiterzog und winterliche Kühle die Bienen zum Aufbruch gemahnte.

„Bis morgen vielleicht!“, rief die kleine Biene den Blüten zu. „Und danke für die Einladung. Es fühlt sich gut an, satt zu sein. Der Besuch bei euch hat mich sehr gefreut.“

„Mich auch“, murmelte Oma Klug, während die Blüten ein „Bitteschön! Gern geschehen!“ riefen.

Oma Klug lächelte. Einen wunderschönen Nachmittag hatte sie am Fenster mit den Blümchen und ihren Frühlingsgästen verbracht. Sie nahm den Blumentopf und stellte ihn wieder ins Warme.

„Vielleicht kommen sie ja morgen wieder, die Bienen und die Frühlingssonne“, versprach sie den Blümchen. Ja, vielleicht

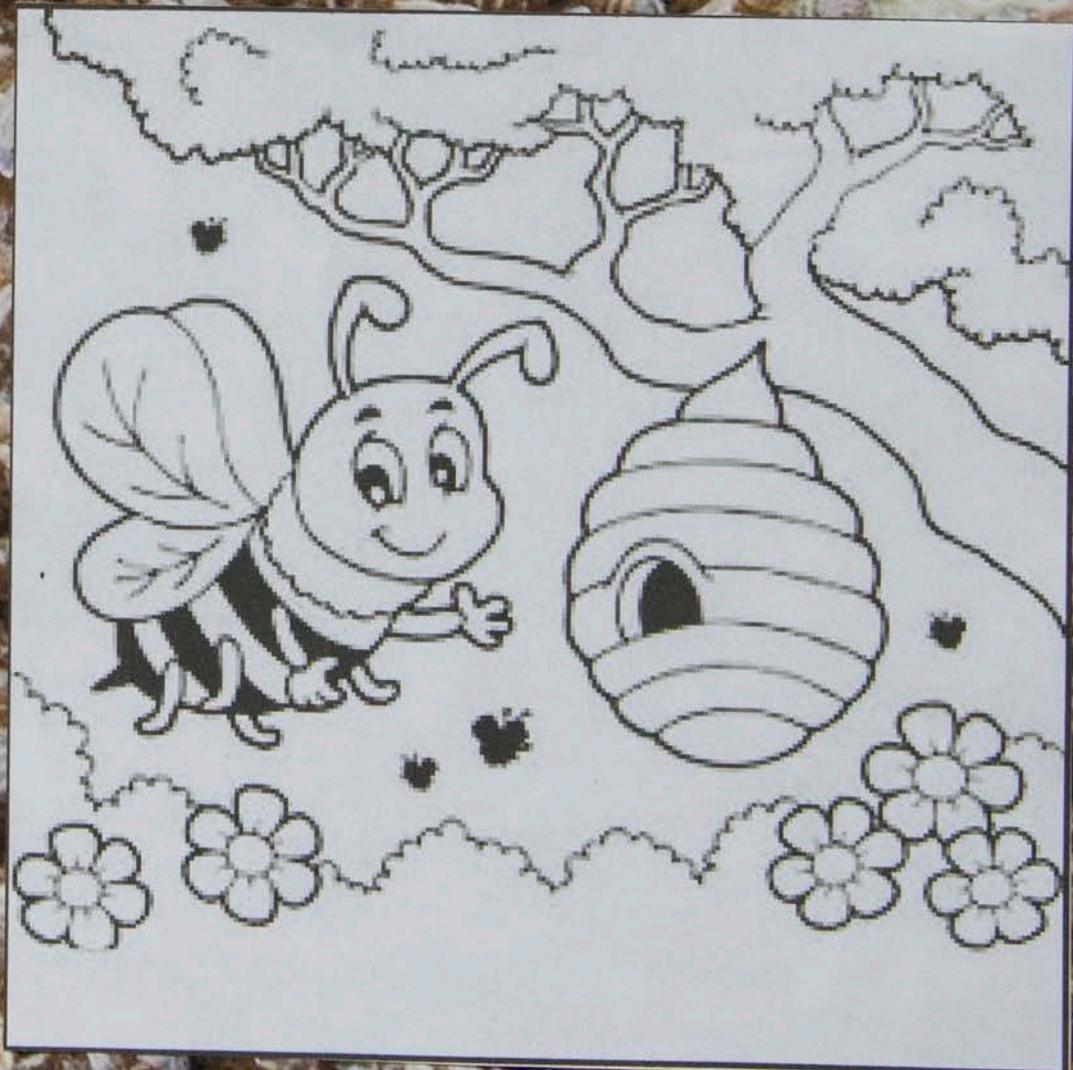
WITZE

Warum summen
Bienen?

weil sie den text nicht kennen.

Warum können
Bienen so gut
rechnen.

weil sie den ganzen
tag mit summen beschäftigt sind.





Lösungshinweise:

Horizontal ▶

- (1) Wie viele Ecken hat eine Honigwabe?
- (3) Was verwendet ein Imker um seine Bienen zu beruhigen?
- (5) Wie nennt man die männlichen Bienen

Vertikal ▼

- (2) Was bleibt an den Beinhaaren der Biene hängen?
- (4) Wie nennt man die Augen von Bienen?
- (6) Wie lange lebt eine Honigbiene? Neun

Familienverband Tschagguns

Voller Tatendrang sind wir nach unserer Vereinsgründung im Jänner in unser 1. Jahr gestartet.

Mit dem „Gagla Turna“ und dem „Jugad-Aktiv“ Programm konnten wir Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren betreuen und regelmäßig zur Bewegung und Aktivität motivieren. Auch wir mussten eine Zwangspause einlegen und stehen jetzt aber wieder top motiviert in den Startlöchern, denn: aufgeschoben ist nicht aufgehoben und wir sehen nun zuversichtlich in die Sommer- und Herbstmonate. So werden wir auch unseren 1. Familiennachmittag im Herbst durchführen können. Sobald ein Termin dafür steht, werden wir euch über die Gmes-Info darüber berichten. Für Fragen, Anregungen und Interesse an unseren Programmen sind wir natürlich gerne für euch da: familienverband.tschagguns@gmail.com

Aktive Grüße, Gudrun Scheiber & Isabelle Jochum



EVENTS IM JULI

Highlights am Berg

- 05. **Frühschoppen**, 11.00 Uhr, Grasjoch Hütte
- 12. **Alpfest**, 11.00 Uhr, Nova Stoba
- 19. **Bergmesse**, 11.30 Uhr, Nova Stoba
- 26. **Frühschoppen**, 11.00 Uhr, Kapellrestaurant



Tagesmutter Karin Burtscher

Gemeinsamkeit und Nachhaltigkeit, Tagesmutter Karin Burtscher aus Tschagguns berichtet.

**„Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen, und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“
Meister Eckhart**

„Dieser wunderbare Spruch hilft mir immer wieder, wenn es an der Zeit ist, meine Tageskinder, die ich doch meist eine sehr lange und intensive Zeit lang betreue, in den nächsten Abschnitt ihres Lebens gehen zu lassen“, erzählt uns unsere Tagesmutter Karin Burtscher über den Abschied zwei ihrer Tageskinder in den Kindergarten.

„Die Kinder wachsen einem sehr ans Herz und die vielen Momente, in denen man mit den Kindern lacht, sie tröstend in den Arm nimmt, wenn sie Kummer haben oder sogar auf dem Arm einschlafen, weil sie sich so geborgen bei einem fühlen, machen den Abschied meist sehr schwer. Doch die Erinnerung und die hoffentlich prägenden Momente, die wir uns gegenseitig geschenkt haben, bleiben für immer in den Herzen“.

„Gerade zum jetzigen Zeitpunkt ist es sehr wichtig den Kindern zu vermitteln, dass wir nur diese eine Erde haben! Deshalb habe ich mir verschiedene Dinge einfallen lassen, um ihnen dieses Thema näher zu bringen. So

gehe ich mit den Kindern nach Möglichkeit mit dem Fahrrad oder zu Fuß einkaufen, wobei es auf dem Weg meist eine Menge zu entdecken gibt. Im Geschäft angekommen machen wir oft ein kleines Quiz am Obst- und Gemüseregal, um so spielerisch zu lernen, wie das Gemüse heißt und aussieht und auch darüber zu reden, was denn gerade Saison hat und was nicht“.

Leider kommt in vielen Familien heutzutage das gemeinsame Essen am Familientisch oft zu kurz, deshalb legt Karin großen Wert darauf, dass alle möglichst immer zusammen Mittag essen. „Wenn die Kleinen dann beim Mittagstisch stolz erklären, dass sie es waren, die den Brokoli, den wir gerade essen, eingekauft haben, ist dies ein voller Erfolg. Und es ist schön, wenn die Kleinen die Größeren beobachten und so auch Lebensmittel probieren und essen, die sie zu Hause vielleicht nicht mögen“, so Karin.

„Im Frühling bekommt jedes Kind seinen eigenen „Kistengarten“, in welchem es verschiedenes Gemüse und Kräuter pflanzen darf. Auch das obligatorische Kresse-Topfen darf nicht fehlen. Wenn die Kräuter groß genug sind, machen wir gemeinsam unsere eigene Butter und genießen Butterbrote mit frischen Kräutern.“



Die Tagesmutter Karin Burtscher
© Tagesmütter Bludenz

Falls auch Sie für den Herbst noch einen Betreuungsplatz für Ihr Kind benötigen, freuen wir uns über Ihren Anruf. Bitte wenden Sie sich an:

Frau Mag. Petra Hartmann
Bezirksleitung
Tagesmütter Bludenz
Bahnhofstraße 10, 1. Stock
6700 Bludenz
Telefon: 05522/71840-350
tagesmuetter-bludenz@kibe-vlbg.at
www.kinderbetreuung-vorarlberg.at



Waldspielgruppe Au Graga

Ein außergewöhnliches Waldspielgruppenjahr geht zu Ende. Wir durften die Kinder für eine kurze Zeit in ihrem Leben begleiten und miterleben, welche Entwicklung sie gemacht haben.

Durch die Corona-Krise und die damit verbundene Quarantäne hatten wir andere Wege gefunden, um mit den Kindern und den Eltern in Verbindung zu bleiben. Wir haben in dieser Zeit einen wöchentlichen Bücher und Spieleaustausch gemacht und auch Wochenaufgaben – welche natürlich freiwillig auszuführen waren – vorgeschlagen. Auch wenn es für uns alle eine herausfordernde Zeit war, hatte sie auch etwas Gutes an sich: In vielen Familien kehrte eine lang ersehnte Ruhe und viel Familienzeit ein.

Die Freude der Kinder war natürlich riesig, als wir endlich wieder mit ihnen in den so gut tuenden Wald gehen durften. Nach dieser Ausnahmesituation genossen und schätzten wir das



frei Spielen und die gemeinsame Zeit umso mehr. Auf diesem Wege möchten wir ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an unsere Waldspielgruppen-Eltern aussprechen. Für ihr Wohlwollen, Vertrauen und Unterstützung. Im September starten wir mit den

Neuen „Graga“ in unser 10. Waldspielgruppenjahr. Wir wünschen allen einen wunderschönen Sommer bis es im Herbst wieder heißt:
„Hurra, d’Au Graga mahen Kraaahhhhh“

Spielgruppe Quattapätsch in Tschagguns

Bald neigt sich ein spannendes Spielgruppenjahr dem Ende zu. Nach der Corona Pause freuen wir uns noch einmal starten zu dürfen, bevor die Ferien beginnen. Dieses Jahr verabschieden wir 9 Kinder in den Kindergarten.

Wir durften sie eine Zeit lang auf ihrem Lebensweg begleiten und haben unser Bestes gegeben, um die Kinder auf den nächsten Abschnitt vorzubereiten. Wir wünschen unseren „großen Quattapätsch“ Gesundheit, Glück und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg und dass sie sich gerne an die Zeit bei uns zurückerinnern! Herzlichen Dank auch an die Eltern für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Auch von Georgia verabschieden wir uns zum Ferienbeginn. Herzlichen Dank für deine Arbeit die letzten 4



Jahre bei den Quattapätsch und alles Gute für die Zukunft. Wir hatten eine tolle Zeit. Ab September begrüßen wir Gertrud Martin an meiner Seite. **Wir wünschen euch schöne Ferien und vor allem Gesundheit!**

Eure Quattapätsch

Kontakt:

Ellen Wachter, 0664 570 1624,
quattapaetsch.tschagguns@gmail.com

Ein Kindergartenjahr geht dem Ende zu – ein kleiner Rückblick in Bildern



Aus dem Kindermund

- Kind: „Es kunnt ga regna, i hon Wetterschauer agluagt.“ (Wetterschau)
- Kind zur Pädagogin: „Muasch halt ganz viel ässa, denn wagsisch o no!“
- Kind: „I hon hüt am Margad scho a Märchen aglosnat, des vo dr Frau Wolle!“ (statt Frau Holle)
- Kind zum Knecht Ruprecht: „Wia häscht du?“ „I häß Knecht Ruprecht.“ Kind: „Und wia häscht du in ächt?“ „Alex!“
- Pädagogin: „Isch des a Tomatasoppa?“ Kind: „Na, des isch a gemüsehaftige Soppa.“
- „Min Papa will a neus Auto, weil dem ischt an Bom iz Auto gfahra!“
- Ein Bub schaut in der Zeitung ein Foto an, auf dem verkleidete Kinder zu sehen sind, und sagt: „Luag, dia gon als Fasching.“
- „I hon a Klinigkeit und mine Schwöschter hot a Großigkeit.“
- Ein Kind zieht beim Spielen eine gute Karte und sagt: „Zum Glück hon i Glück!“
- „I hon amol a Melona gässa, do sen Nüss dina gsi.“ (Gemeint sind Kerne!)
- Ein 6-jähriger Bub sagt: „Wo i no jung gsi bin ...“
- „Mine Frisöri hot miar d Hoor lang gschnitta.“
- Kind: „Mine Hoor sin so schnäll gwachsa, well i viel gässa hon.“
- Ein Kind lüftet sein T-Shirt und sagt: „I muaß min Buch a bitz uskalta.“ (abkühlen)
- Die Kinder spielen Doktor und ein Kind sagt: „I muaß noch dr Luftdruck mässa.“ (Blutdruck)
- Kind: „Die andera Kind könn ned alls wissa, dia sen jo ke Gehirnforscher!“
- „I bin i dr Laterne Erding gsi.“ (Therme Erding)
- Kind: „Des isch an Umsagerböm.“ (gemeint ist eine Säge, um Bäume umzuschneiden)
- Nach einer Turnstunde fragt ein Kind die Pädagogin: „Kasch du mir bitte mine Zeba azüha?“ – gemeint waren die Socken.
- In der 2. Woche im Kindergarten fragt eine Mama ein Kind, das im Gruppenraum sitzt : „Ja, was machst du denn da?“ Darauf antwortet das Kind : „Mine Mama hot mi do abgestellt!“
- Ein Kind spielt in der Puppenstube Doktor und sagt zum „Patienten“ : „Du bekommst jetzt eine Aprikose, dass du sofort weck bist!“
- „Min Papa isch allergisch uf Heuschnupfa!“
- Gespräch zwischen einer Pädagogin und einem Kind dessen Taufpatin schwanger ist. „Hot d Gota scho an dicka Buch?“ Darauf hin das Kind : „Jo, des Baby hot soger scho usser klopf!“
- 2 Buben diskutieren über ihre Haarfarbe, da sagt der eine zum anderen: „Du hoscht o so blödere Hoor wie ich!“ – blonde
- „I hon amol an Fuchs gsaha, der ischt Usgschossa gsi!“ Ausgestopft.
- Kind hat einen Elefanten aus Knete gemacht und die Pädagogin sagt, dass das ihr Lieblingstier ist. Da meint das Kind : „Gel Ulli, des magst du nu, weils a so an langa Rüssel hot.“
- Kinder spielen in der Tierklinik Arzt, da meint der Doktor: „Der Hund ischt gstorba, weil ihm d Blutrohre grissa sin...“
- Ein Kind hat eine Nussallergie und sagt: „Nüss darf ich net ässa, do krieg i an Anschlag!“



Fremdwörter:

Gebayrischerbirksschweishund - neue Hunderasse (=Bayrischer Gebirgsschweißhund)

Zukin – Cousin

Ritter Müdiger – Ritter Rüdiger

Kabinossi Kapiert – Knabernossi Papier

Es war ein schönes Kindergartenjahr mit vielen tollen Erlebnissen. Wir wünschen allen einen schönen Sommer und den zukünftigen Schülern einen guten Start im Herbst. Bei den Eltern möchten wir uns noch bedanken für das Vertrauen, das sie uns entgeggebracht haben!

Volksschule Tschagguns – Unterricht während der Corona-Krise

12. März 2020: In einer Verordnung des Bildungsministeriums wird mitgeteilt, dass die Schulen bis (zumindest) Ostern wegen der Corona-Pandemie geschlossen werden.

Wer hätte zu Beginn des Schuljahres gedacht, dass die Kinder im Frühjahr acht Wochen lang zu Hause bleiben und ihre Arbeiten zusammen mit den Eltern erledigen müssen.

Schon nach den Weihnachtsferien haben wir von Lockdowns in China und später in Italien gehört, wollten es aber nicht so recht glauben, dass es auch uns treffen könnte.

Am 13. März, nach Bekanntwerden von Covid-Erkrankungen in den westlichen Bundesländern, war es aber soweit. Die Schule sollte bis Ostern geschlossen bleiben. Praktisch von einem Tag auf den anderen mussten die Lehrpersonen den Lernstoff so aufbereiten, dass die Kinder zu Hause ihre Arbeiten zusammen mit ihren Eltern erledigen konnten. Die Kommunikation mit den Eltern funktionierte über die Plattform „Schoolfox“ sehr gut.

Schon bald war klar, dass home-learning nach den Osterferien weitergehen würde. Die Lehrpersonen unserer Schule entschieden sich dafür, die Lerninhalte in Form von Arbeitsplänen mit genauen Anweisungen zu übermitteln. Für ein besseres Verständnis wurden auch Schulvideos und Lernprogramme aus dem Internet angeboten, die den Unterricht zu Hause ein wenig auflockern sollten.

Wöchentlich wurden fertiggestellte Arbeiten am Freitagnachmittag in der Schule abgegeben, über das Wochenende von den Lehrpersonen korrigiert und zusammen mit den neuen Arbeitsaufträgen am Sonntagabend von den Eltern wieder abgeholt. Kinder von berufstätigen Eltern konnten vormittags ihre Arbeiten unter Aufsicht der Lehrpersonen in der Schule erledigen. Zurückblickend stellen wir fest, dass das home-learning bestens funktio-



nierte. Wir sind uns darüber im Klaren, dass es für die Eltern eine große Herausforderung war, neben home-office, Hausarbeit, etc. die Kinder bei Laune zu halten. Das schöne Wetter hat den Familien, besonders den Kindern, diese schwierige Zeit ein wenig erträglicher gemacht.

Am 18. Mai war es dann aber endlich wieder soweit. Die Regierung hatte beschlossen, dass die Kinder unter Einhaltung folgender Regeln die Schule wieder besuchen dürfen:

- Aufteilung der Kinder in zwei Gruppen! (Abwechselnd kommen die Kinder also nur jeden zweiten Tag zur Schule.)
- Maskenpflicht im Schulgebäude (Gänge, WC) und während der Pausen! (Diese Pflicht endete nach Pfingsten.)
- Hände gründlich waschen nach Eintritt in die Schule!
- Abstand halten!
- Kein Turnunterricht!
- Kein Singunterricht!
- Kein Nachmittagsunterricht!

Es war erstaunlich, wie diszipliniert die Kinder diese Anordnungen befolgten. Sie waren dankbar, dass sie ihre Freunde wieder treffen durften und eine Regelmäßigkeit in ihren Alltag einkehrte.

Diese Wochen im Ausnahmezustand werden den Kindern und uns allen immer in Erinnerung bleiben.

Umbau der Volksschule

Wenn man an unserer Schule der Corona-Zeit etwas Positives abringen will, dann dies, dass mit den ersten Vorarbeiten zum Umbau des Schulgebäudes begonnen werden konnte. Im Schulgebäude wurden die ersten Räume im Kellergeschoß ausgeräumt und ein „Staubdeckel“ zwischen Erdgeschoß und Keller eingebaut. In den Außenanlagen wurde die Baustelle eingerichtet und eine provisorische Zufahrtsstraße entlang der Sportwiese errichtet.

Wir sind der Gemeinde Tschagguns sehr dankbar, dass der Umbau unserer Schule gerade noch vor der Corona-Krise beschlossen wurde.

In diesem Sommer werden die Räume im Kellergeschoß renoviert und unter dem Turnsaal zwei Räume für Werkerziehung ausgebaut. Im September ziehen die Kindergartenpädagoginnen mit ihren Kindern für ein Jahr in die neu errichteten Räume im Kellergeschoß ein. Während des kommenden Schuljahres wird der Kindergarten um- bzw. neu gebaut.

In den Sommermonaten 2021 sollen schlussendlich das Erd- und das Obergeschoß der Schule renoviert werden.

Wir alle freuen uns schon jetzt auf eine „neue Schule“ und einen „neuen Kindergarten“ im Herbst 2021.

Mercato Italiano im Montafon

Dolce Vita - ein Stück Lebensfreude kommt vom Donnerstag, 16. bis Samstag, 18. Juli nach Tschagguns!

Italienisches Flair, kulinarische Köstlichkeiten und typische Produkte aus den Top-Regionen Italiens – das zeichnet den „Mercato Italiano“ in Tschagguns bei der Alti Gme (Parkplatz) aus. Ein Genuss für Augen und Gaumen bringen die zahlreichen italienischen Händler und Erzeuger nach Tschagguns. Die große Auswahl an frischen Produkten aus „Bella Italia“ lädt zum Verkosten und Genießen ein. Ob Prosciutto, Salami, Mortadella, Oliven oder die verschiedenen Käsesorten sowie das bekannte Mandelgebäck in allen erdenklichen Formen und Variationen – alles wird geboten.

Musica e Festa

Am Donnerstagabend ab 19:30 Uhr findet ein Platzkonzert der Harmoniemusik Tschagguns statt und Freitagabend ab 19:30 Uhr wird das Duo „Nudo & Crudo“ live mit italienischen Songklassikern das Lebensgefühl „Dolce Vita“ und mediterranes Flair in Tschagguns bei der Alti Gme versprechen. Eine faszinierende Reise der Sinne, von der echten italienischen Lebenskultur ausgeht und mit einem Glas Vino in geselliger Runde den Höhepunkt lukullischen Genusses erreicht.

Marktbetrieb täglich ab 9:00 Uhr.



TSCHAGGUNS Alti Gme Parkplatz 16.-18. Juli 2020

täglich Marktbetrieb ab 9:00 Uhr

**Do. Platzkonzert
der Harmoniemusik Tschagguns
Fr. Italienische Livemusik
mit Nudo & Crudo
jeweils ab 19:30 Uhr**

**Vorbehaltlich Änderungen.
COVID-19-Verhaltensregeln beachten.**



WWW.MERCATO-DOLCEVITA.IT



VHS-Sommer 2020 Intensiv-Förderkurse

VolksschülerInnen: Deutsch, Rechnen

Mo, 24.08. – Fr. 04.09.2020 (2 Wochen, jeweils Vormittag)

MS/AHS (Unterstufe): Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Mathematik

Mo, 24.08. – Do, 10.09.2020 (3 Wochen, jeweils Vormittag)

Ziele: Versäumtes nachholen – Lücken schließen – Lehrstoff wiederholen

Nie war es so wichtig wie heuer...

Unterrichtszeiten:

Täglich von 08:50 – 11:50 Uhr

Das Land Vorarlberg beteiligt sich großzügig an den Kosten für die Sommerschule.
Pro Woche müssen von Elternseite **nur € 40,-** für die Kurse bezahlt werden, den Rest übernimmt das Land Vorarlberg.

ZUSÄTZLICHE SCHÜLERBETREUUNG für die TeilnehmerInnen der Sommerschule (eigene Anmeldung!)

Zeit:

08:00 - 08:50 Uhr und 11:50 - 12:15 Uhr

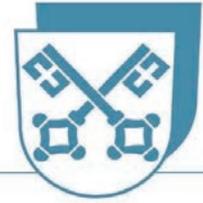
- zweiwöchige Kurse (2x5 Tage): € 70,-
- dreiwöchige Kurse (2x5 u. 1x4 Tage): € 98,-

Bitte beachten Sie: Der Beitrag für die Betreuung der Schüler/innen vor (08:00 – 08:50 Uhr) und nach (11:50 – 12:15 Uhr) dem Unterricht muss von Elternseite bezahlt werden.

Für nähere Informationen fordern Sie bitte unseren Folder an:
Volkshochschule Bludenz, Zürcherstr. 48, 6700 Bludenz,
T: 05552/ 65205, E: info@vhs-bludenz.at; Web: www.vhs-bludenz.at



Batloggstr. 36 · 6780 Schruns · +43 5556 72118 · musikschule@montafon.at



Bei uns ist was los...



...komm auch du!

Du kannst dich bis zum Schulanfang bei uns im Sekretariat, per Mail oder online auf unserer Homepage anmelden.

musikschule@montafon.at
www.musikschule-montafon.at



ERLEBNIS GOLF 14 bis 18 Uhr Tag der offenen Tür 19. Juli 2020

Montafoner und Gäste sind herzlich eingeladen, die Faszination Golf erleben und kennen zu lernen. In ungezwungener Atmosphäre können mit Tipps vom Golftrainer Golfbälle auf der Übungsanlage gespielt werden. Eine Besichtigung der gesamten Anlage mit den gepflegten Spielbahnen, Grüns und Teichen und sogar ein Spiel auf dem Platz ist möglich. Erforderlich sind lediglich bequeme Freizeitbekleidung und Freizeitschuhe.

Alles Andere (Schläger, Bälle ...) wird zur Verfügung gestellt. Der **Golfclub Montafon** lädt alle Besucher auf ein Getränk und eine kleine Jause ein.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Golfclub Montafon, Zelfenstrasse 110, 6774 Tschagguns

EHC Montafon – Erfolgreiche Saison



© EHC Montafon

(sm) Knapp vor den Maßnahmen gegen das Coronavirus geht am 9.3.2020 im Dornbirner Messestadion das entscheidende dritte Finalspiel um den Eishockey-Landesmeister in Szene. EHC Eurojobs Montafon muss sich dem Titelfavoriten Dornbirner Eishockeyclub/Eishockeyclub Bregenzerwald Juniors (kurz DEC/ECB) unglücklich mit 4:1 beugen. - Neue Perspektiven eröffnen sich für den Nachwuchs. In der Saison 2020/2021 kooperieren EHC Montafon, EHC Lustenau/EHC Hard und VEU Feldkirch in den Altersklassen U13 bis U18.

Kampfmannschaft holt Vizemeister

Das dritte und entscheidende Finalspiel um den Eishockey-Landesmeister steht für den EHC Eurojobs Montafon unter keinem guten Stern. Eine frühe 1:0 Führung verleiht dem Gegner DEC/ECB kräftigen Aufwind. Mit spektakulären Paraden hält Goalie Marco Knobel Montafon im Spiel. Das zweite Drittel sieht Montafon im Vorteil, aber nach einem groben Patzer steht es 2:0.

Montafon macht weiter das Spiel, der Anschlusstreffer liegt in der Luft, die Scheibe findet aber nicht den Weg ins gegnerische Tor. Patrick Ganahl, Zweiter in der VEHL 1 Scorerliste, scheidet mehrmals vor dem gegnerischen Tor. Mit 2:0 Rückstand geht es in die Pause.

Im Schlussdrittel lassen die Schiedsrichter eine auf Provokation ausgelegte Spielweise der Hausherren zu, deren Kalkül in Minute 48 aufgeht. Vorausgehende Sticheleien kulminieren in einer Rauferei hinter dem Montafoner Tor. Als Folge wandert Miha Pesiak, Leader in der Scorerliste, in die Kabine. Zusätzlich fasst Montafon-Verteidiger Dominik Rauter fünf Minuten plus Spieldauer aus. Obendrein drückt Adrian Tschofen für zwei Minuten die Strafbank. Die DEC/ECB Spieler Jonas Kutzer und Sebastian Spiegel kommen als Urheber der Rangelei mit Bankstrafen überraschend billig davon. Derart geschwächt ist das Spiel um den Meister für Montafon gelaufen. Ein

DEC/ECB Doppelschlag in Minute 51 und Patrick Ganahls Ehrentreffer zum 4:1 haben nur mehr statistische Bedeutung. Mehr als 200 mitgereiste Montafon-Fans bedankten sich mit lang anhaltendem Applaus bei ihrem Team und gratulierten ebenso wie der Vereinsvorstand zum Titel des Vizelandesmeisters.

Richtungsweisende Kooperation im Nachwuchs

Um Spielern und Spielerinnen im Nachwuchs möglichst gute Voraussetzungen bieten zu können, kooperieren EHC Montafon, EHC Lustenau/EHC Hard und VEU Feldkirch in der kommenden Saison in den Altersklassen U13 bis U18. Mit dieser Innovation soll gewährleistet werden, dass jede/r Spieler/Spielerin alters- und leistungsgerecht eingesetzt werden kann. Beim Eistraining ab Mitte August werden gemeinsame Try-Outs stattfinden. Dabei können sich die Spieler für die jeweiligen Teams qualifizieren. Modus, Trainingszeiten und Trainingsorte sind in Ausarbeitung.

Harmoniemusik im Juli

Nach der Corona bedingten Pause geht es bei der Harmoniemusik jetzt Schritt für Schritt wieder los. Wir üben bereits wieder seit dem 15. Juni und sind froh, dass wir unsere Probenarbeit wieder aufnehmen konnten, jedoch müssen wir noch einige Regulierungen der Bundesregierung einhalten. Es ist uns dennoch wieder möglich, Konzerte und Auftritte zu spielen und unsere Musik zum Besten zu geben.

Unseren ersten Auftritt haben wir in Form eines Platzkonzertes am Mittwoch, dem 8. Juli um 20:30 Uhr. Weiters dürfen wir Sie auf den Italienischen Markt am 16. Juli einladen, wo wir ab 19:30 Uhr spielen werden. Am 27. Juli um 19:30 Uhr findet in Tschagguns der Dorfhock statt, welchen wir musikalisch untermalen dürfen. Außerdem



spielen wir am 29. Juli um 20:30 Uhr noch ein Platzkonzert. Es können noch weitere Auftritte dazukommen, über welche wir sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten. Wir freuen uns auf euch.

Des Weiteren wird die Harmonie-

musik Tschagguns umziehen. Wegen Umbauarbeiten im Kindergarten und im Probelokal werden wir unsere Probenarbeit mit Anfang Juli in ein Ersatzprobelokal verschieben. Dieses wird sich in den Räumlichkeiten unter der Turnhalle befinden.

365 TAGE IM JAHR FRISCHES BROT VON WALTER`S BROTLÄDILI

Damit Sie auch am Sonntag Ihre komplette Brotbestellung erhalten, bestellen Sie bitte bereits am Freitag bis 13.00 Uhr vor.

Ofenfrisches Brot und Gebäck
von Walter`s Brotlädili

Bitschnau

SPAR  Mein Nahversorger

Tschagguns Sommer 2020



Platzkonzert der Harmoniemusik Tschagguns*

Mittwoch 08. Juli ab 20.30 Uhr, Volksschulplatz

Mercato & Fiesta Italiano

Donnerstag, 16. Juli bis Samstag, 18. Juli jeweils ab 10.00 Uhr, Parkplatz „Alti Gme“

Platzkonzert der Harmoniemusik Tschagguns*

Donnerstag, 16. Juli, ab 19.30 Uhr, Parkplatz „Alti Gme“

Aktivpark Montafon und TUI BLUE Montafon – Tag der offenen Tür

Freitag, 24. Juli von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dorfhock mit der Harmoniemusik Tschagguns*

Freitag, 24. Juli ab 19.30 Uhr, Volksschulplatz (Bewirtung ab 19.00 Uhr)

Platzkonzert der Harmoniemusik Tschagguns*

Mittwoch, 29. Juli ab 20.30 Uhr, Volksschulplatz

Eröffnungskonzert der Montafoner Resonanzen mit dem Austrian Brass Consort

Freitag, 31. Juli 2020 ab 19.45 Uhr, Pfarr- und Wallfahrtskirche Tschagguns

Jazz Picknick mit dem Trio Nautico

Donnerstag, 13. August ab 19.00 Uhr, Café Nordic

Dorfhock mit den MuVukanten*

Freitag, 14. August ab 19.30 Uhr, Volksschulplatz (Bewirtung ab 19.00 Uhr)

Dorfhock mit der Harmoniemusik Tschagguns*

Freitag, 28. August ab 19.30 Uhr, Volksschulplatz (Bewirtung ab 19.00 Uhr)

Sommermärkte

Mittwochs von 15.00 bis 19.00 Uhr
08. Juli, 22. Juli, 5. August, 12. August, 26. August



SCAN MICH

* bei guter Witterung

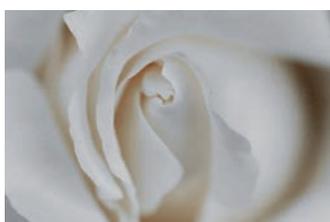


Geburten

Elisabeth Wagenknecht
 Lisa-Marie Hörandner-Fleisch
 Leandra Auerbach
 Max Salzgeber
 Noah Mangeng
 Mila Gerlinde Rützler

Susanne Wagenknecht & Patrick Atschreiter
 Barbara Hörandner & Helmut Fleisch
 Ariane Gantner & Maximilian Auerbach
 Sabrina und Domenic Salzgeber
 Anna und Marco Mangeng
 Michele Rützler und Alexander Kontra

Zelfenstraße 64
 Unterziegerbergstraße 29
 Klosaweg 5
 Zelfenstraße 94b
 Ahornweg 10
 Riaderweg 1



Hohe Geburtstage

Juli 2020

Tschon Annemarie	Latschustraße 70c	03.07.1941	79 Jahre
Bitschnau Emil	Zelfenstraße 72	11.07.1950	70 Jahre
Hartmann Horst	Zelfenstraße 24d/7	14.07.1934	86 Jahre
Marent Josef	Ruchweg 2	16.07.1939	81 Jahre
Klettl Margot	Schwimmbadstraße 8a	19.07.1939	81 Jahre
Marent Brigitta	Ruchweg 2	21.07.1947	73 Jahre
Kern Ida	Säumerweg 1	23.07.1941	79 Jahre

August 2020

Schmied Michael	Latschustraße 39	05.08.1950	70 Jahre
Bitschnau Gertrud	Latschustraße 1	19.08.1928	92 Jahre
Salzgeber Otto	Alpilaweg 11	21.08.1929	91 Jahre
Habermann Otto	Ing.-Ohneberg-Weg 7	23.08.1941	79 Jahre
Schuchter Erika	Bödmensteinstraße 2	25.08.1935	85 Jahre
Kern Herbert	Säumerweg 1	26.08.1941	79 Jahre
Schuchter Bertram	Bödmensteinstraße 2	27.08.1930	90 Jahre
Lange Arsenia	Schrofaweg 2b	29.08.1945	75 Jahre

September 2020

Salzgeber Ilse	Latschustraße 67	01.09.1947	73 Jahre
Catsburg Trijni	Nirastraße 13	02.09.1946	74 Jahre
Both Peter	Nirastraße 12a	06.09.1947	73 Jahre
Mischkulnig Helene	Latschustraße 58	16.09.1940	80 Jahre
Schäfer Christa	Pfiferweg 6	16.09.1944	76 Jahre
Stampfer Margit	Sandstraße 5	18.09.1946	74 Jahre
Bitschnau Norbert	Sandstraße 4	19.09.1941	79 Jahre
Schiefer Helga	Kristastraße 24b	19.09.1949	71 Jahre
Mischkulnig Jakob	Latschustraße 58	22.09.1934	86 Jahre
Keßler Edwin	Zelfenstraße 59a	29.09.1947	73 Jahre
Herzberg Wolfgang	Pfiferweg 6	30.09.1949	71 Jahre



Sterbefälle

Gstettner Günther	Bünta 5/2	Jahrgang 1943	76 Jahre
Moosmann Friedrich	Illstraße 16/1	Jahrgang 1928	91 Jahre
Netzer Frieda	Äußere Mauren 2/1	Jahrgang 1927	93 Jahre
Wachter Gerhard	Bitschweilstraße 26c	Jahrgang 1952	67 Jahre
Klettl Josef	Schwimmbadstraße 8a/1	Jahrgang 1935	85 Jahre



PATRICK SÄLY PHOTOGRAPHY

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Gemeinde Tschagguns

Redaktion und Anzeigenannahme:

Gemeinde Tschagguns, Latschastraße 1

Telefon: 05556/72239, Fax: 05556/72239-3, gemeinde@tschagguns.at

Layout, Satz und Werbung:

Patrick Säly, Tel.: 0664/5222333, Mail: info@patricksaely.com

Druck:

Kopierstudio Marent,

6780 Schruns, Gantschierstr. 80, Tel. 05556/77070-0

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.tschagguns.at

Redaktionsschluss für das nächste Gmesblättli:

Freitag, 14. August 2020

KOPIERSTUDIO
MARENT



Auf der **Suche** nach **Rendite?**

Zertifikate von  **Raiffeisen
CENTROBANK**

Hierbei handelt es sich um Werbung, die weder Anlageberatung, ein Angebot noch eine Empfehlung oder eine Einladung zur Angebotslegung darstellt. Umfassende Informationen über das Finanzinstrument und dessen Chancen und Risiken - siehe gebilligter (Basis-)prospekt (samt allfälliger Nachträge), veröffentlicht unter www.rcb.at/wertpapierprospekte. Zusätzliche Informationen auch im Basisinformationsblatt und unter „Kundeninformation und Regulatorisches“ www.rcb.at/kundeninformation. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung dieses Finanzinstruments durch die Behörde (FMA) zu verstehen. Sie stehen im Begriff ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Wir empfehlen vor einer Anlageentscheidung den Prospekt zu lesen. Der Investor trägt beim Kauf des Finanzinstruments das Bonitätsrisiko der Raiffeisen Centrobank AG (RCB). Das Zertifikat unterliegt besonderen Vorschriften, die sich bereits bei einem wahrscheinlichen Ausfall der RCB nachteilig auswirken können (z.B. Reduzierung des Nennwerts) - siehe www.rcb.at/basag. Impressum gemäß österreichischem Mediengesetz: Medieninhaber und Hersteller: Raiffeisen Centrobank AG, Tegetthoffstraße 1, 1015 Wien/Österreich. Stand: Februar 2020.